

OFFENE AUSSCHREIBUNG FÜR DREI KOMPOSITIONSAUFTRÄGE

Das **VOKTETT HANNOVER** zählt deutschlandweit zu den erfolgreichsten und vielversprechendsten klassischen Vokalensembles der neuen Generation. Mit abwechslungsreichen A-cappella-Programmen ist das gemischt und doppelchörig besetzte Ensemble seit über acht Jahren bei renommierten Konzertreihen und Festivals in ganz Deutschland zu Gast. Dazu zählen Bachfest Leipzig, chor.com, Kultursommer Nordhessen, Rheingau Musik Festival und MDR Musiksommer.

Mit unserem neuen Projekt „**Glaube – Krise – Hoffnung**“, gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes, möchten wir einen nachhaltigen Austausch mit zeitgenössischen Komponist*innen anregen. Wir vergeben **drei Kompositionsaufträge** zu den folgenden Themen:

1. Die Vergänglichkeit des Lebens / Umgang mit Tod und Krankheit
2. Die Erholung der Natur / Lichtblick in Anbetracht der aufkommenden Klimakatastrophe
3. Die Sehnsucht nach menschlicher Nähe und Kontakt

Nach einer gemeinsamen Erarbeitungsphase werden die drei Werke im Rahmen einer **professionellen CD-Produktion** veröffentlicht. Bundesweite Aufführungen in den kommenden Jahren sind geplant. Die drei auserkorenen Komponist*innen erhalten ein Honorar **von je 1000 €**. Zudem erstatten wir anfallende Fahrt- und Unterkunftskosten für **gemeinsame Proben- und Aufnahmetage**.

Kriterien der drei Kompositionsaufträge:

- Besetzung: achtstimmiges Vokalensemble (SSAATTBB), a-cappella und unverstärkt
- Dauer: 5-10 Minuten
- Texte sind frei wählbar, sollen sich aber an einem der oben genannten Themen orientieren
- die Komposition muss neu sein und darf noch nicht uraufgeführt sein
- persönliche Widmung, Genehmigung der Aufführungs- und Aufnahmerechte
- Zeitraum zum Erstellen der Komposition: Juli-August 2020
- Zeitraum für die gemeinsame Erarbeitungs- und Aufnahmephase: September-Oktober 2020

Einzureichende Unterlagen:

- kurzes Motivationsschreiben unter Angabe der Kompositionserfahrung mit Vokalmusik, der präferierten Themen und ggf. Skizze/Konzept einer möglichen Komposition
- Künstlerbiografie
- Klangbeispiel und/oder Notenbeispiel (möglichst vokal)
- Einsendefrist ist der 1. Juli 2020 (E-Mail an: management@voktett-hannover.de)

Unter den eingegangenen Bewerbungen wählen wir zeitnah drei Komponist*innen aus, die von uns die Kompositionsaufträge erhalten.

Anlage: Konzept „Glaube – Krise – Hoffnung“

Durch die aktuelle Situation setzen wir Kulturschaffenden uns intensiv mit Gefühlen der Angst, Sehnsucht, aber auch der Hoffnung auseinander. Persönliche Schicksale und visionäre Konzepte können nur bedingt miteinander geteilt werden, denn man spürt die soziale Isolation durch die fehlende, echte menschliche Interaktion. Für viele Menschen ist Musik daher das geeignete Medium, um diesen Emotionen nachspüren zu können und sich wieder verbunden zu fühlen. Aktuell wird überaus deutlich, wie (system)relevant Kunst und Kultur für unsere Gesellschaft tatsächlich ist. Das Voktett Hannover wurde als Stipendiat der Kulturstiftung des Bundes auserkoren, um diese Verantwortung wahrzunehmen und sich künstlerisch weiter engagieren zu können. Dabei wollen wir unser Publikum nicht nur durch musikalische Lebenszeichen beglücken, sondern auch die allgegenwärtigen existenziellen Gedanken künstlerisch verarbeiten und den Menschen mit dieser inhaltlichen Auseinandersetzung ein kulturelles Ventil respektive Identifikation bieten.

Ganz konkret möchten wir uns einen langersehten Wunsch erfüllen und mit zeitgenössischen Komponist*innen einen in jeglichem Sinne grenzübergreifenden künstlerischen Austausch initiieren. Uns schweben drei Auftragskompositionen für unsere gemischt-achtstimmige A-cappella-Besetzung vor, die sich sowohl textlich als auch musikalisch mit den folgenden Themen beschäftigen:

1. Die Vergänglichkeit des Lebens / Umgang mit Tod und Krankheit
2. Die Erholung der Natur / Lichtblick in Anbetracht der aufkommenden Klimakatastrophe
3. Die Sehnsucht nach menschlicher Nähe und Kontakt

Die gewonnene Zeit ist die ideale Möglichkeit, um einen solch regen Austausch unabhängig von der partiell einschränkenden Konzertmaschinerie zu intensivieren und Gedanken des Menschseins im künstlerisch-internationalen Kontext freiheitlich reflektieren zu können. Die drei weltlich-zeitgenössischen Werke wollen wir mit geistlich-alter Musik von Hans Leo Haßler (1564-1612) verbinden. Glauben kann uns Menschen Halt und Zuversicht geben, Trost spenden und uns hoffnungsvoll in die Zukunft blicken lassen. Die zeitlose Messvertonung „Missa Octo Vocum“ als umfassendes und vielseitiges Glaubensbekenntnis ist ein ideales Mittel, um Wechselbeziehungen und Wirkungen dieser beiden Welten in Dialog treten zu lassen.

Langfristiges Ziel ist die Verwirklichung einer CD-Produktion, mit der wir die Ergebnisse nach der Erarbeitungsphase einem breiten Publikum zugänglich machen können. Eine Kooperation mit einem renommierten Label gibt uns die Möglichkeit, das Projekt durch eine Aufnahme unabhängig von rechtlichen Rahmenbedingungen für Konzertveranstaltungen umzusetzen. Eine hochwertige Aufnahme dieser künstlerischen Zusammenarbeit soll weltweit verfügbar gemacht werden und damit die Reputation der Komponist*innen und uns nachhaltig fördern.

Der Mensch durchlebt in seiner Entwicklung bestimmte Krisen, die er auch braucht, um richtig zu wachsen. Natürlich braucht und will niemand diese Corona-Krise. Doch es besteht Hoffnung, dass unsere Gesellschaft auch an dieser wachsen kann, indem sie kulturellen und sozialen Reichtum zunehmend wertschätzt und künftige Herausforderungen durch Zusammenhalt bewältigt. Mit unseren künstlerischen Perspektiven wollen wir diesen konstruktiven Aspekt näher beleuchten und damit bewusst die musikalische Ebene mit einer Ebene der gesellschaftlichen Reflektion vernetzen.